

(79) **Rundmachung.**

Nr. 91 pr. Seine Excellenz der Herr Staatsminister hat mit Erlaß vom 30. Dezember 1860 Z. 4704 St. W. den Fortbestand der Krakauer Zeitung mit offiziellem Charakter auch für das Jahr 1861 ausgesprochen.

Diese Zeitung wird sonach wie seither für das bestandene Krakauer Verwaltungsgebiet als Amtsblatt zu gelten haben.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, am 8. Jänner 1861.

**Obwieszczenie.**

(3)

Nr. 91 pr. Jego Excelencya JW. Minister Stanu wyrzekł re-skryptem z dnia 30. grudnia 1860 l. 4704 M. S., że Gazeta Krakowska (*Krakauer Zeitung*) jako urzędowa także na rok 1861 wychodzić będzie.

Ta gazeta pozostanie przeto jak wprzódó dziennikiem urzędowym dla byłego Krakowskiego okręgu administracyjnego.

Co niniejszem podaje się do wiadomości powszechniej.

Od prezydium c. k. Namiestnictwa.

We Lwowie, dnia 8. stycznia 1861.

(74) **Rundmachung.**

(2)

Nro. 1407. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Hussiatyn wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen des Herrn Dawid Awerbach, gerichtlich bestellten Kurators des armenen und dem Wohnorte nach unbekanntem Simche Piokas, die öffentliche gerichtliche Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, beim Hussiatyner k. k. Gefällenhauptamte erliegenden 42 Kisten Thee, mit 3487 Pfund Sporco-Gewicht Congo-Thee und 426 Pfund Sporco-Gewicht Pecco-Thee, ferner drei Faß Kaffee mit 1534 Pfund Sporco-Gewicht gemeinen und 1056 Pfund Sporco-Gewicht Perlkaffee, in drei Terminen u. z. am 31. Jänner, 27. Februar und 28. März 1861 in der Kanzlei des hierortigen k. k. Gefällenhauptamtes jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachfolgenden Bedingungen stattfinden werde:

1) Zum Auktionspreise wird der bezüglich des Congo-Thee mit 1681 fl. 60 $\frac{1}{2}$  kr. öst. W. und des Pecco-Thee mit 681 fl. 60 kr. öst. W., dann bezüglich des Kaffees beider Gattung mit 587 fl. 36 kr. öst. W. gerichtlich erhobene Schätzungswert angenommen.

2) Diese Waaren werden zur Erleichterung der Kauflustigen am ersten Lizitationstermine mit Rücksicht darauf, daß das Gericht der einzelnen Kisten besonders erhoben um den Schätzungspreis pr. Pfund ermittelt wurde, im Einzelnen, d. i. nach Kisten und Fässern verkauft werden; sollten jedoch diese Waaren am ersten Lizitationstermine bei dem einzelnweisen Verkaufe nicht vollständig an Mann gebracht werden können, alsdann bleiben alle bezüglich einzelner Kisten Thee oder Fässer Kaffee gemachten Anbothe ganz unverbindlich und diese Waaren werden sonach am 2. und dritten Lizitationstermine ihrer Gesamtheit nach der Lizitation ausgesetzt, und an den Meistbietenden hintangegeben werden.

3) Für den Fall, als diese Waaren am ersten und zweiten Feilbietungstermine nicht wenigstens um den Schätzungspreis verkauft werden sollten, so werden dieselben am dritten Feilbietungstermine auch unter dem Schätzungspreise veräußert werden.

4) Der Meistbieter ist gehalten den Kaufpreis gleich baar zu erlegen und die im einzelnen oder insgesamt erkauften Thee oder Kaffeewaaren werden demselben erst dann übergeben, wenn das Lizitations-Protokoll zu Gericht angenommen werden wird.

5) Neben dem ist der Meistbieter oder Käufer gehalten, den auf diesen Waaren zu Gunsten des k. k. Gefällensamtes haftenden Lagerzins, den Eingangszoll und sonstige Gebühren, die an den Lizitationsterminen numerisch ausgewiesen werden würden, zu berichtigen, indem selbst ungeachtet des vollständig erlegten Kaufschillings die Waaren bis zur Berichtigung dieser Gebühren auf Gefahr und Kosten des Käufers werden zurückgehalten werden.

6) Für die Eigenschaft der hier zur Feilbietung ausgesetzten Waaren wird keine wie immer geartete Gewährleistung übernommen.

Von dieser bewilligten Feilbietung wird das löbl. Hussiatyner k. k. Gefällenhauptamt, die Gebrüder Wagschal, ferner die vermeintlichen Anspruchsteller Mayer Münz in Lemberg und Markus Rosenzweig in Czortkow, endlich der dem Wohnorte nach unbekanntem Simche Piokas, so wie die allfälligen bis jetzt noch unbekanntem Anspruchsteller mittelst des gegenwärtigen Ediktes zu Händen des Kurators Chaim Horowitz verständigt.

Hussiatyn, am 24. Oktober 1860.

(78) **Rundmachung.**

(2)

Nro. 9965. Von Seite der Kolomeaer k. k. Kreisbehörde wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung des Neubaus der groß. Pfarrwohnung in Rybao am 28. Jänner 1861 in der kreisbehördlichen Ingenieurskanzlei um 9 Uhr Vormittags eine Offertverhandlung abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 1083 fl. 96 $\frac{1}{2}$  kr. österr. Währ. das 10%tige Vadium im Betrage von 108 fl. 40 kr. österr. W. muß jeder Offerte entweder im Baaren, oder in Staatspapieren, nach dem Kurswert berechnet, angeschlossen werden, wobei die einlangenden Offerten bis 6 Uhr Abends angenommen werden.

Zu diesem Pfarbause werden von Seiten der konkurrenzpflichtigen Kameralherrschaft Kuty und Gemeinden Rybao und Slobodka Materialien im Werthe von 695 fl. 18 $\frac{1}{2}$  kr., nebst dem 312 $\frac{1}{2}$  Zug- und 540 Handtaae in natura beigelegt werden.

Das Bauoperat so wie die näheren Bedingungen können in der Ingenieurskanzlei täglich eingesehen werden.

Kolomea, am 31. Dezember 1860.

(58)

**E d i k t.**

(3)

Nro. 3661. Vom k. k. Bezirksamte Dobromil als Gerichte wird über Begehren der Rachel Blumenfeld, Sura Grossfeld und Markus Alexandrowicz der Konkurs über das gesammte, dem Samuel Blumenfeld gehörige, in Galizien befindliche Vermögen hiemit eröffnet, der Konkurs mittelst der Lemberger Zeitung und anaufschlagenden Ediktes verkündet und allen Gläubigern, welche an den Verschuldeten Forderung haben, aufgetragen, ihre auf was immer für ein Recht sich gründenden Ansprüche bis zum 1. Februar 1861 anzumelden, widrigenfalls dieselben von dem vorhandenen und etwa zuwachsenden Vermögen, so weit solches durch die sich zeitgerecht anmeldenden Gläubiger erschöpft werden würde, ungehindert des auf ein in der Masse befindliches Eigenthum, Pfand- oder Kompensationsrecht abgewiesen sei und zur Abtragung ihrer gegenwärtigen Schuld an die Masse verhalten werden würden.

Zugleich werden alle Gläubiger des Verschuldeten aufgefordert, zur Wahl eines Vermögensverwalters und des Kreditoren-Ausschusses hiergerichts am 18. Februar 1861 10 Uhr Vormittags zu erscheinen.

Bis zur Wahl des Vermögensverwalters durch die Gläubiger, wird Herr Josef Grossfeld einweisen zum Vermögensverwalter bestimmt und ihm die Verwaltung des Konkursvermögens übergeben.

Zugleich wird dem Herrn Bezirkskanzlisten Porabalski aufgetragen, das gesammte Vermögen, wie es in Dobromil besteht, zu beschreiben und zu schätzen und das aufgenommene Protokoll anher ungesäumt vorzulegen. Zu dieser Amtshandlung wird der Termin auf den 21. Jänner 1861 um 10 Uhr Vormittags bestimmt, bei welchem sämtliche Gläubiger erscheinen können.

Für die Konkursmasse wird überh. Herr Marcell Wislocki, k. k. Notar zum Kurator ad actum, dagegen dem abwesenden Salomon Blumenfeld, Simon Gallet in gleicher Eigenschaft bestellt, beide mit Dekreten versehen, und beide angewiesen, die Rechte ihres Kuranden nach dem Gesetze zu vertreten.

Hievon wird die k. k. Finanzprokuratur in Lemberg, die Wittsteller, endlich sämtliche unbekanntem Gläubiger des Verschuldeten mittelst Ediktes und der denselben in der Person des Franz Suwald mit Substituierung des Israel Türk bestellten Kurators ad actum in die Kenntniß gesetzt, und den Wittstellern bedeutet, daß im Grunde §. 88 G. D. in Folge des eröffneten Konkurses die angesuchte provisorische Exekution nicht bewilligt werden könne.

Zur Untersuchung der inneren Beschaffenheit der Verschuldung des Salomon Blumenfeld wird überh. die Tagsetzung auf den 6. Februar 1861 10 Uhr Vormittags bestimmt, bei welcher sämtliche Interessenten hiergerichts zu erscheinen haben.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Dobromil, den 12. Dezember 1860.

(77)

**E d i k t.**

(3)

Nro. 7181. Vom k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte zu Zloczow wird mittelst dieses Ediktes der jeweilige Inhaber des vom L. Kupfermann in Radziwillow am 1. Februar 1859 über 460 Rth. Preuß. Kur. an die Ordre des Josef Dawidsohn ausgesetzten, vom Herrn Gabriel Wassermann zur Zahlung in Brody am letzten Mai 1859 akzeptirten Wechsels aufgefordert, binnen 45 Tagen von der dritten Einschaltung des Ediktes in das Amtsblatt der galizischen Landeszeitung den obbeschriebenen Wechsel hiergerichts um so gewisser zu erlegen, widrigenfalls derselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.  
Zloczow, den 19. Dezember 1860.



(43) **E d i k t.** (3)

Nr. 2566. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Winniki wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschriften der Jente Ludmerer de praes. 30. November 1860 Z. 2566 civ. in die exekutive Veräußerung des dem Süßmann Pfau laut dom. V. pag. 562—563. und pag. 644—646. gehörigen, in Winniki Lemberger Kreises sub CN. 47 gelegenen Hauses wegen eines von dem Letzteren an den Ersteren schuldigen Betrages pr. 400 fl. RM. oder 420 fl. öst. W. gewilligt worden ist.

Zur Bornahme dieser Feilbietung werden drei Termine, u. zw. auf den 1. Februar, 28. Februar und 19. März 1861, jedesmal um die neunte (9.) Vormittagsstunde in dem Amtsfokale zu Winniki bestimmt.

Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert pr. 549 fl. 60 kr. öst. W. genommen und ein Badium pr. 100 fl. bebungen. Sollte bei den gedachten Terminen die bemerkte Realität nicht über oder wenigstens nicht um den Schätzungswert an Mann gebracht werden können, so wird zur Feststellung erleichternder Bedingungen die Tagssagung auf den 3. April l. J. Vormittags 8 Uhr angeordnet, wozu die Gläubiger bei Vermeidung der durch den §. 148 C. D. vorgeschriebenen Folgen vorgeladen werden.

Das Schätzungsprotokoll so wie die Feilbietungsbedingungen können beim Winniker k. k. Bezirksamte als Gerichte während den Amtsstunden eingesehen oder auch in Abschrift erhoben werden.

Für den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem, auf der feilzubietenden Realität mit einer Forderung pr. 200 fl. RM. oder 210 fl. öst. W. versicherten Chaim Leib Huff, so wie für jene Gläubiger, die erst später im Zuge der Exekution an die Gewähr gelangen sollten, oder denen die Feilbietungsbewilligung vor dem ersten Termine nicht zukommen würde, wird der Weinberger Schulze Carl Schreyer bestellt, wovon dieselben durch dieses Edikt verständigt werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Winniki, dem 12. Dezember 1860.

**E d y k t.**

Nr. 2566. C. k. urząd powiatowy jako sad w Winnikach niniejszym edyktem wiadomo czyni, iż na prośbę Jenty Ludmerer z dnia 30. listopada 1860 do l. 2566 civ. na przymusową publiczną sprzedaż domu do Süßmana Pfau wedle tom. V. pag. 562—563 i 644—646 należącego, w Winnikach obwodu Lwowskiego pod NC. 47 położonego, w celu zaspokojenia Jeucie Ludmerer, przez ostatnio wyrzeczonego dłużnej kwoty 400 złr. m. k. albo 420 zł. w. a. zezwolono.

Dla przedsięwzięcia tej licytacji oznacza się trzy terminy, t. j. na dniu 1. lutego, 28. lutego i 19. marca 1861, każdą razą o 9. godzinie z rana w kancelaryi sądu powiatowego w Winnikach.

Za cenę wywołania postanawia się sądownie oznaczona wartość szacunkowa w kwocie 549 złr. 60 kr. w. a. i oznacza się wadium 100 zł. w. a.

Gdyby w wyrzeczonych terminach wzmiankowana realność wyżej lub bynajmniej za szacunkową cenę sprzedaną być nie mogła, oznacza się w celu postanowienia lepszych warunków termin stawania do sądu na dniu 3. kwietnia 1861 o godzinie 8. z rana, do którego wierzyciele pod rygorem skutków w §. 148 p. c. zastrzeżonych, wzywają się.

Akt szacunkowy jako warunki licytacyjne mogą podczas urzędowych godzin w c. k. urzędzie powiatowym jako sądzie Winnikim być względnie i w odpisie wyjęte.

Dla Chajma Leib Huff z życia i zamieszkania niewiadomego swoja pretensją w kwocie 200 złr. m. k. albo 210 zł. w. a. na licytującej się realności zabezpieczonego, jako też dla tych wierzycieli, którzyby dopiero w ciągu egzekucyi do sądu wejszli, albo którym uchwała licytacyjna pozwalająca przed pierwszym terminem doręczona by nie została, przeznacza się wójt z kolonii Weinbergen p. Karol Schreyer za kuratora, o czem ciż niniejszym edyktem się zawiadamiają.

Winniki, dnia 12. grudnia 1860.

(51) **E d y k t.** (3)

Nr. 41216. C. k. Sąd krajowy Lwowski p. Czesława Krukowieckiego z miejsca pobytu niewiadomego niniejszym uwiadamia, że na prośbę p. Hippolita Czajkowskiego z dnia 15. października 1860 l. 41216 uchwałą z dnia 4. grudnia 1860 do l. 41216 p. Czesławowi Krukowieckiemu nakazano, aby w dniach 14 udowodnił, iż prenotacja 53 złr. m. k. w stanie biernym dóbr Szeptyc dom. 196. pag. 168. n. 26. on. do l. 11583—1835 dozwolona i uskutecziona jest usprawiedliwioną, lub że spór o usprawiedliwienie takowej się toczy, a to tem pewniej, ile że w razie przeciwnym prenotacja ta wraz z odnośną adnotacją odmownej uchwały apelacyjnej u. 30. on. ze stanu biernego dóbr Szeptyc wymazaną zostanie.

Ponieważ miejsce pobytu nieobecnego p. Czesława Krukowieckiego niewiadome jest, przeto postanawia się na jego wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. adwokata krajowego Pfeiffer, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Menkes, i pierwszemu pomienione rozstrzygnięcie sądu doręczono.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 4. grudnia 1860.

(67) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 71. L. S. K. 10621—1860. Podpisany c. k. Notaryusz jako komisarz sądowy uchwałą c. k. sądu krajowego lwowskiego

z dnia 12. marca 1860 do l. 10621 z powodu wstrzymania wypłat lwowskiego złotnika Michała Ostrowskiego do przeprowadzenia ugody z jego wierzycielami wyznaczony, wzywa niniejszem wszystkich panów wierzycieli rzeczzonego złotnika, aby się ze swemi z jakiegokolwiek źródła wynikającymi pretensjami przeciw tejże firmie podaniami stepowanymi do niżej podpisanego wystosowanemi i dowodami dotyczącymi wierzytelności zaopatrzonemi najdalej do 31. stycznia 1861 r. tem pewniej zgłosili, inaczej na wypadek dojścia do skutku ugody wszystkie niezgłoszone a prawem zastawu niepokryte wierzytelności wyłącza się od zaspokojenia ze wszystkiego przedmiotem ugody będącego majątku, a dłużnik w skutek zawarcia ugody, jeźliby ta w tym względzie nie odmiennego nie postanowiła, od wszelkiego dalszego zobowiązania względem niezgłaszających się wierzycieli będzie uwolnionym.

Lwów, dnia 5. stycznia 1861.

**Franciszek Wolski,**

c. k. notaryusz jako komisarz sądowy.

(69) **E d i k t.** (3)

Nr. 7433. Vom k. k. Samborer Kreisgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die abwesende Julianna de Popiele Boniakiewiczowa und im Falle ihres Ablebens derer dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben Hr. Marian Dylewski wegen Löschung der Summe von 100 Dukaten s. N. G. aus Kolow und Zagacie eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagssagung zur mündlichen Verhandlung auf den 15. März 1861 Früh 9 Uhr festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltort der belangten Julianna de Popiele Boniakiewiczowa unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Szemelowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor, am 19. Dezember 1860.

(63) **Exigitions - Ankündigung.** (3)

Nro. 40260. Am 30. Jänner 1861 wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stryj zur Verpachtung der zur Reichsdomäne Dolina gehörigen Metherhöfe Turza magna und Bolochow auf die Zeit vom 1. April 1861 bis letzten Juni 1870 eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

Zu diesem Pachtobjekte gehören beiläufig 650 Joch Acker, Wiesen und Gutweiden, Wohn- und Wirtschaftgebäude, dann das Propinzierrecht in den Orten Turza magna und Bolochow und zwei Mahlmühlen.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtzinses beträgt 1633 fl. öst. W.; dieser Pachtzins ist in vierteljährigen decursiven Raten zu entrichten, die Kauzion mit der Hälfte des einjährigen Pachtzinses und als Badium 10% des Ausrufspreises zu erlegen.

Es werden auch verfertigte schriftliche Offerte bis 6 Uhr Abends des der Exigition vorhergehenden Tages bei der Stryjer Finanz-Bezirks-Direktion angenommen, welche mit dem Badium belegt sein, und die Erklärung enthalten müssen, daß der Offerent sich allen Exigitions-Bedingnissen unterwirft.

Kameral-Rückständler, Jene, die für sich selbst keine gültigen Verträge schließen können, ferner Jene, die wegen eines Verbrechens in Untersuchung standen und nicht für schuldlos erklärt worden sind, endlich unmittelbare Grenznachbarn, sind von der Pachtung ausgeschlossen.

Die näheren Pachtbedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stryj und dem Kameral-Wirtschaftsamte in Dolina eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 30. Dezember 1860.

**Ogłoszenie licytacyj.**

Nr. 40260. Dnia 30. stycznia 1861 odbędzie się w c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej w Stryju dla wydzierżawienia należących do dóbr kameralnych Dolina solwarków Turza magna i Bolochów na czas od 1. kwietnia 1861 do końca czerwca 1870 publiczna licytacja.

Do tego przedmiotu dzierżawy należy około 650 morgów pola ornego, łąk i pastwisk, budynki mieszkalne i gospodarcze, tudzież prawo propinacji w miejscach Turza magna i Bolochów i dwa młyny.

Cena wywołania jednorocznego czynszu dzierżawy wynosi 1633 zł. w. a., ten czynsz dzierżawy należy w kwartalnych ratach z dolu płacić, kaucyę w połowie jednorocznego czynszu dzierżawy, a jako wadium 10% ceny wywołania złożyć.

Będą także opieczetowane pisemne oferty do godziny 6tej wieczór dnia licytacyjnego w Stryjskiej skarbowej dyrekcji powiatowej przyjmowane, które w wadium opatrzone i oświadcze-



nie zawierać muszą, że oferent poddaje się wszelkim warunkom leytacyi.

Restancyonaryusze eraryaluj, ci, którzy za siebie samych prawomocnych ugód zawierać nie mogą, następnie ci, którzy z powodu zbrodni w śledztwie byli i nie zostali za niewiniących uznani, na koniec bezpośredni sąsiedzi pogranicznicy są z dzierzawy wyłączeni.

Blizsze warunki licytacyi można przejrzeć w c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej w Stryju i w kameralnym urzędzie gospodarczym w Dolinie.

Od c. k. skarbowej dyrekcji krajowej.

We Lwowie, dnia 30. grudnia 1860.

(61) **E d i k t.** (3)

Nr. 43960. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Michael Lazarewicz, und im Falle seines Ablebens seinen vermeintlichen dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben durch den unter Einem in der Person des Herrn Advokaten Dr. Smialowski mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Rajski bestellten Kurator, so wie denjenigen, welche nach dem 9. September 1860 an die Gewähr gelangen sollten, oder welchen der gegenwärtige Bescheid nicht rechtzeitig genug zugestellt werden könnte, durch den Kurator Herrn Landes-Advokaten Dr. Pfeifer mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Maciejowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß zur Vereinhaltung der durch Andreas Tot erzielten Summe von 630 fl. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 5. Juli 1858, Gerichtskosten pr. 3 fl. 2 kr. öst. W., 5 fl. 42 kr. öst. W. und 6 fl. öst. W., so wie der gegenwärtigen Exekutionskosten pr. 15 fl. 99 kr. öst. W. die exekutive Versteigerung der in Lemberg sub No. 446 3/4 gelegenen Realität, in deren Lastenstande obige Forderung laut dom. 50. pag. 499. n. 9. on. der Lemberger Stadttafel haftet, um den Aufrufpreis pr. 4481 fl. 82 kr. öst. W. in drei Terminen, d. i. am 30. Jänner 1861, 18. Februar 1861 und 18. März 1861, jedesmal um 4 Uhr Nachmittags vorgenommen werden wird.

Als Badium ist der Betrag von 448 fl. 18 2/10 kr. öst. W. im Waaren, in galiz. Pfandbriefen oder in Sparkassabücheln zu erlegen.

Der Schätzungskost und Tabularextrakt können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichts. Lemberg, am 22. November 1860.

### E d y k t.

Nr. 43960. C. k. Sad krajowy Lwowski uwiadamia p. Michala Lazarewicza z pobytu i zycia niewiadomego, a wrazie jego smierci jego spadkobierców przez kuratora adwokata pana Smialowskiego z substytucją p. adwokata Rajskiego, jakotez tych wszystkich, którzyby po 9. wrześniu 1860 swoje pretensje do tabuli wnieśli, lub którymby niniejsza uchwała dość wczesnie doręczoną być niemogła, przez kuratora adwokata Pfeifera z substytucją adwokata Maciejowskiego niniejszym edyktem, że na zaspokojenie wywalczonej przez Jędrzeja Tot pretensji w ilości 630 zlr. wal. austr. z odsetkami 6% od 5. lipca 1858 bieżącemi, kosztami sądowemi 3 zlr. 2 kr., 5 zlr. 42 kr. i 6 zlr. wal. austr., jakotez kosztami niniejszemi w ilości 15 zlr. 99 kr. wal. austr. egzekucyjna sprzedaż realności we Lwowie pod Nrm. 446 3/4, na której pretensja ta, jak świadczy tabula miejska dom. 50. p. 499. n. 9. on. cięży, za cenę wywołaną w ilości 4481 zlr. 81 kr. wal. austr. w trzech terminach, t. j. 30. stycznia 1861, 18. lutego 1861 i 18. marca 1861 zawsze o godzinie 4. popołudniu przedsięwzięta zostanie.

Jako wadium ma się złożyć suma 448 zlr. 18 2/10 kr. wal. austr. wgotówce, listach zastawnych lub książeczkach kasy oszczędności.

Akt szacunkowy i ekstrakt tabularny można przejrzeć w registraturze.

Z rady c. k. Sądu krajowego jako handlowego i wekslowego.

Lwów, dnia 22. listopada 1860.

(47) **E d i k t.** (3)

Nr. 13367. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens der Constantin v. Kalmuckischen Erben Leontina, Leokadia und Olimpia Kalmucka als faktische Besitzer und Bezugsberechtigten des in der Bukowina liegenden Gutshausbesitzes von Babin behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Lukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 2. August 1857 Z. 89, für die obigen Gutshausbesitzer ermittelten Urbarmittel-Entschädigungs-Kapitals pr. 4809 fl. 10 fr. RM., diejenigen, denen ein Hypothekendarrecht auf dem genannten Gutshausbesitz zusteht, als auch alle jene dritte Personen, welche mit dem Titel des ihnen zustehenden Bezugsrechtes auf das Entschädigungs-Kapital Ansprüche zu machen glauben, hienit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 28. Februar 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- den Betrag der angeprochenen Hypothekendar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;

c) die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Person, und  
d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verhandlungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung würden abgesendet werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Beteiligten im Sinne des §. 5 des kaiserl. Patentens vom 27. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des kaiserl. Patentens vom 8. November 1853 auf Grund und Boden verpfändet geblieben ist.

Die Verabsäumung der zeitgerechten Anmeldung hat in Bezug auf jene Personen, welche das obige Grundentlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, die rechtliche Folge, daß dieser Kapitalbetrag dem Zuweisungswerber ohne weiteres würde ausgefolgt werden, und den Präferenten nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen die faktischen Besitzer geltend zu machen. Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, den 22. November 1860.

(71) **E d i k t.** (3)

Nr. 3580. Von dem k. k. Landesgerichte zu Krakau wird bekannt gemacht, daß am 5. Juli 1843 Abraham Banasik zu Krakau ohne Hinterlassung einer legitimen Anordnung gestorben sei.

Da die Erben des genannten Erblassers, nämlich Major David Banasik und Ojser Banasik, die Erberklärung der wiederholten Aufforderung ungeachtet nicht überreichten und diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen sonst auf die gedachte Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Advokat Dr. Schönborn mit Substituierung des Advokaten Dr. Geissler als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeweiht, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Krakau, am 18. Dezember 1860.

(62) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nro. 45358. Zu befehen: Eine Amtsoffizialsstelle bei ausübenden Gefältsämtern in der XI. Diätenklasse mit dem Jahresgehalt von 735 fl. und Kauzionpflicht.

Gesuche um diese, eventuell eine Offizialsstelle mit 630 fl. und 525 fl. oder Amtsassistentenstelle mit 525 fl., 472 fl., 50 fr., 420 fl., 367 fl., 50 fr. und 315 fl. sind insbesondere unter Nachweisung der Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, dann der Waarenkunde und dem Zollverfahren, beziehungsweise der Kassenordnungen binnen vier Wochen bei der Finanz-Landes-Direktion in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 31. Dezember 1860.

(60) **E d i k t.** (3)

Nro. 50786. Von dem k. k. Lemberger Handels- und Wechselgerichte wird dem Alter Gottsfrucht mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß am 19. Dezember 1860 Zahl 50786 Israel Rappapert um eine Zahlungsaufgabe aus dem am 6. Juli 1860 über 200 fl. öst. W. von Alter Gottsfrucht angenommenen, von Chane Reisel Both ausgestellten Wechsel angefragt habe, welchem Begehren am 27. Dezember 1860 Zahl 50786 willfahrt wurde.

Da der Wohnort des Alter Gottsfrucht unbekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Hbaisemann mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Klamentfeld auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugehellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichts.

Lemberg, den 27. Dezember 1860.

(73) **E d y k t.** (3)

Nr. 45515. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa niniejszym z pobytu nieobecnego Jana Grocholskiego, syna zmarłego na dniu 22. lutego 1826 bez ostatniej woli rozporządzenia Szczepana Grocholskiego, ażeby się w przeciągu roku do tego c. k. sądu krajowego zgłosił i deklaracyę do spadku po ojcu Szczepanie Grocholskim podał, w przeciwnym bowiem razie spadek po Szczepanie Grocholskim z kuratorem Janowi Grocholskiemu w osobie adwokata p. dr. Czajkowskiego ustanowionym, pertraktowanym będzie.

Lwów, dnia 17. grudnia 1860.



(75) **E d i k t.** (3)  
 Nro. 7267. Vom k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte in Zloczow wird mit diesem Edikte der jeweilige Inhaber des vom L. Kupfermann an die Ordre des Josef Dawidsohn ausgestellten, vom Herrn Gabriel Wassermann zur Zahlung in Brody am letzten Juli 1859 akzeptirten Wechsels ddo. Radziwillów 4. April 1859 über 510 Rth. Preuß. Rrt. binnen 45 Tagen von der dritten Einschaltung dieses Ediktes in den Amtsblättern der galizischen Landeszeitungen den obbeschriebenen Wechsel hiergerichts zu erlegen, widrigenfalls derselbe für amortisirt erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Zloczow, am 19. Dezember 1860.

(64) **E d i k t.** (3)  
 Nro. 2228. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Dabrowa wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider den, dem Wohnorte nach unbekanntem Herrn Anton Chmielowski, Saul Sanne unterm 25. Dezember 1860 Zahl 2228 wegen Zahlung des Miethzinses pr. 64 fl. 66 kr. öst. W. Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 11. Februar 1861 um 9 Uhr Früh angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Bezirksamtskanzlisten Herrn Vincenz Mikiewicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorchriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst betzumessen haben wird.

Dabrowa, den 3. Jänner 1861.

(65) **E d i k t.** (3)  
 Nro. 7756. Vom k. k. Kreisgerichte in Sambor in Galizien, wird über das gesammte bewegliche und über das in jenen Kronländern in welchen die dormalen bestehende Ziviljurisdiktionnorm Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen der Güttel Tauber in Sambor der Konkurs eröffnet. Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Albd. Dr. Witz bei diesem Kreisgerichte bis Ende Februar 1861 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, und zwar unter der Strenge des §. 84 der G. O. — Zum einstweiligen Amtmassavertreter wird einer von den Gläubigern, nämlich Leib Selzer benimmt, und zur Wahl des wirklichen Vermögensverwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsetzung auf den 1. März 1861 um 9 Uhr Früh bei diesem Kreisgerichte anberaumt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Sambor, den 29. Dezember 1860.

(66) **Kundmachung.** (3)  
 Nro. 13340. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung, Erzeugung und Zufuhr für alle Viertel der 59., 60., 61., 62., 63., 64., 65. und 66. Meile der Karpathen-Hauptstrasse, dann der 1., 2. und 3. Meile der Veretzkoer ungarischen Hauptstrasse für die Periode vom 1. September 1860 bis Ende August 1863 wird die öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht für die Karpathen-Hauptstrasse in 3605 Prismen, im Kostenbetrage von 11476 fl. 54.95 kr. öst. W. und für die Veretzkoer ungarische Hauptstrasse in 620 Prismen im Kostenbetrage von 2261 fl. 39.90 kr. österr. Währ.

Unternehmungslustige, welche auf diese Lieferung reflektiren, werden eingeladen, ihre mit dem 10% Badium belegten Offerten längstens bis 15. Februar 1861 bei der Stryjer Kreisbehörde zu überreichen.

Es können Offerten auch für die einjährige Lieferungsperiode vom 1. September 1860 bis dahin 1861 überreicht werden.

Die sonstigen allgemeinen und besonderen, namentlich die mit dem hohen Statthaltereierlasse vom 13. Juni 1856 Z. 23021 kundgemachten Bedingungen können bei der Stryjer k. k. Kreisbehörde oder dem gleichnamigen k. k. Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Schließlich wird jedoch bemerkt, daß die Offertverhandlung in Folge der gegen Unternehmer wegen Nichterhaltung der Lieferungsstermine ausgesprochenen Kontraktbrüchigkeit ausgeschrieben wird, daher allenfällige neue Erstreher gehalten sind, die von den kontraktbrüchigen Unternehmer bereits beigegebenen und zur Uebernahme geeignet befundenen Deckstoffprismen von dem Lieferungsquantum sich in Abrechnung bringen zu lassen, und daß Offerten auch über den Ausrufspreis eingebracht werden können.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, am 30. Dezember 1860.

### Obwieszezenie.

Nr. 13340. Dla zabezpieczenia liwerunku kamienia, wydobywania i dostawy na wszystkie ćwierci 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65 i 66tej mili głównego gościńca karpackiego i na 1, 2 i 3cia milę głównego węgierskiego gościńca Weretzkiego na peryod od 1. wrze-

śnia 1860 do końca sierpnia 1863 rozpiaują się publiczna licytacya za pomocą ofert.

Dostarczyć potrzeba na główny gościńiec karpacki 3605 przyz w cenie szacunkowej 11476 zł, 54 95 cent. wal. austr. a na węgierski gościńiec główny weretzki 620 przyz w cenie szacunkowej 2261 zł. 39.90 cent. wal. austr.

Chcących objąć ten liwerunek zaprasza się, ażeby swe oferty zaopatrzone w 10cio-procentowe wadyum przedłożyli najdalej do 15go lutego 1861 c. k. władzy obwodowej w Stryju.

Przyjmowane też będą oferty na peryod jednorocznego liwerunku od 1go września 1860 do tegoż dnia 1861 roku.

Inne ogólne i poszczególne warunki a mianowicie ogłoszone rozporządzeniem wysokiego c. k. namiestnictwa z 13go czerwca 1856 l. 23021 można przejrzeć u c. k. władzy obwodowej w Stryju lub w tamtejszym c. k. powiecie budowli gościńców.

Na końcu zwraca się uwagę na to, że licytacya ta ofertowa rozpisuje się z powodu tego, że przedsiębiorcy niedotrzymawszy terminu złamali kontrakt, nowi przeto przedsiębiorcy zniewoleni będą dostawione już od poprzednich kontraktolomnych przedsiębiorców przyzmy kamienia, uznane jako odpowiednie celowi pozwolící sobie odliczyć od ilości liwerunku i ze oferty wyższe nad ceny wywołania także przedłożone być mogą.

Od c. k. władzy obwodowej.

Stryj, dnia 30. grudnia 1860.

(68) **E d y k t.** (3)  
 Nro. 7396. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu wszystkich na dobrach Markowce i Dudyńce w Sanockim obwodzie leżących, w  $\frac{2}{3}$  częściach p. Katarzynie Truskolawskiej właściciwych, z swojemi wierzytelnościami zahypotekowanych wierzyteli niniejszem uwiadamia, że kapitał wynagrodzenia za zniesione w wyz wspomnianych dobrach obowiązki poddańcze na kwotę 2332 zlr. 50 kr. mon. konw. za Markowce, zaś na kwotę 8044 zlr. 55 kr. mon. konw. za Dudyńce wyrachowany został.

Wzywa się przeto wszystkich z swojemi wierzytelnościami na tych dobrach, a mianowicie na  $\frac{2}{3}$  częściach tychże p. Katarzynie Truskolawskiej właściciwych, zahypotekowanych wierzyteli, ażeby zgłoszenia swoje ustne w tym celu przy tutejszym sądzie złożonej komisji lub pisemnie przez dziennik podawszy c. k. sądu obwodowego z dokładnem wyrażeniem imienia, przezwiska i miejsca pobytu (liczby domu) zgłaszającego się lub swego pełnomocnika, który z pełnomocnictwem prawnymi należnościami zaopatrzonym i legalizowanym wykazać się ma, z pod niem pretendowanej wierzytelności zahypotekowanej, tak co do kapitału jakoteż i procentów, o ile takowym z kapitałem jednakowe prawo zastawu przysłuza, z oznaczeniem z ksiąg tabularnych zgłoszonej pozycyi, lub jeżeli zgłaszający się w okręgu c. k. sądu obwodowego nie mieszka, z podaniem pełnomocnika do odbierania sądowych zavezwań w okręgu wyz wymienionego sądu znajdującego się, ile że w przeciwnym razie takowe li tylko przez pocztę zgłaszającemu się jako do własnych rak doręczone odesłane zostaną, do 31. stycznia 1861 włącznie tem pewniej podali, ile że w przeciwnym razie wierzyteli niezgłaszający się przy terminie do wysluchania stron interesowanych w swoim czasie wyznaczonym, sluchanym nie będzie, jako zezwalającym na przekazanie swej wierzytelności na kapitał wynagrodzenia w miarę przysługującego mu porządku następstwa uważanym będzie i prawo zarzutu jakoteż i środków prawnych przeciw ugodzie między stawającymi stronami interesowanymi w myśl §. 5. patentu z dnia 25. września 1850 zawartej pod tym warunkiem utraci, jeżeli wierzytelność jego w miarę stopnia rangi w księgach tabularnych na kapitał wynagrodzenia przekazaną lub w miarę §. 27go cesarskiego patentu z dnia 8go listopada 1853 na gruncie zabezpieczoną została.

Przemyśl, dnia 5. grudnia 1860.

(72) **Kundmachung.** (3)  
 Nro. 386. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß der hierortige Handelsmann Maier Hersch Rentschner sub Nro. 114 Stadt, am 4. Jänner 1861 die Zahlungseinstellung angezeigt und um die Vergleichsverhandlung gebethen hat.

Es wird sonach das Vergleichsverfahren über das sämmtliche bewegliche und im Inlande mit Ausnahme der Militärgränge befindliche unbewegliche Vermögen des Majer Hersch Rentschner eingeleitet, woron die Gläubiger mit dem verständigt werden, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst, und der hiesu erforderlichen Anmeldung der Forderungen, insbesondere von dem Herrn k. k. Notar Wolski als gerichtlich bestellten Leiter dieser Verhandlung werde kundgemacht werden. Lemberg, am 7. Jänner 1861.

### Obwieszezenie.

Nr. 386. C. k. sąd krajowy Lwowski wiadomo czyni, iż tutejszy kupiec Majer Hersch Rentschner pod Nrm. 114 m. dnia 4. stycznia 1861. r. o zawieszeniu wypłaty doniósł i o wprowadzeniu postępowania ugodnego prosił.

Wprowadza się zatem postępowanie ugodowe względem wszelkiego ruchomego i w tutejszym kraju, wyjąwszy pogranicza wojakowego istniejącego nieruchomego majątku Majera Hersch Rentschnera, o czym wierzyteli tegoż z tem uwiadamia się, iż zavezwanie tychże do postępowania ugodnego i do zameldowania przypisanego ich wierzytelności przez p. c. k. notaryusza Wolskiego do prowadzenia tego postępowania sądownie przeznaczonego w osobnej drodze ogłoszonym będzie.

Lwów, dnia 7. stycznia 1861.



(80) **E d i k t.** (1)

Nro. 597. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird her, dem Wohnorte nach unbekanntem Chane Reisel Both mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Osiar Weiser mit dem unter einem ergangenen Bescheide auf Grundlage des mit den gesetzlichen Erfordernissen versehenen Wechsels ddo. Lemberg 11. Juli 1860 über 148 fl. 28 fr. öst. Währ. die gebetene Zahlungsaufgabe bewilligt, und dem Wechselakzeptanten Abraham Weissmann und der Indossantin Chane Both verordnet wurde, die Wechselsumme von 148 fl. 28 fr. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 12. Oktober 1860, dann die Gerichtskosten von 12 fl. 10 fr. öst. W. binnen 3 Tagen an den klagenden Osiar Weiser bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekution in solidum zu bezahlen, oder binnen derselben Frist ihre Einwendung zu überreichen und die eingeklagte Wechselsumme sicherzustellen.

Da der Wohnort der Chane Reisel Both unbekannt ist, so wird der Landes- und Gerichtsadvokat Dr. Hönigsman mit Substituierung des Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Mahl auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.  
Lemberg, am 7. Jänner 1861.

(48) **E d i k t.** (3)

Nro. 11961. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Apolinar v. Smolski als faktischen Besitzer und Bezugsberechtigten des in der Bukowina liegenden ehemals dem Johann v. Wassilko und Zoitza Kocze gehörigen Gutsanteiles von Bance behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 3. August 1860 Zahl 721 für die obigen Gutsanteile ermittelten Urbatal-Entschädigungs-Kapitals pr. 5054 fl. RM., sowohl diejenigen, denen ein Hypothekrecht auf den genannten Gutsanteilen zusteht, als auch jene dritte Personen, welche aus dem Titel des ihnen zustehenden Bezugsrechtes auf das Entschädigungs-Kapital Ansprüche zu erheben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 15. Februar 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehen und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- den Betrag der angesprochenen Hypothekforderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
- die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Person, und
- wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verfügungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, u. z. mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Beteiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §.

27 des k. Patentes vom 8. November 1858 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die Verabsäumung der zeitgerechten Anmeldung hat in Bezug auf jene Personen, welche das obige Grundentlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, die rechtliche Folge, daß dieser Kapitalbetrag dem Zuweisungswerber ohne weiteres würde ausgefolgt werden, und den Präventanten nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen die faktischen Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.  
Czernowitz, am 22. November 1860.

### Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 16. do 22. grudnia 1860.

Jerzabek Wilhelmina, wdowa po kasyerze, 54 l. m., na sparaliżowanie kiszki.  
Soronowicz Helena, wdowa po urzedniku, 73 l. m., ze starości.  
Weinfeld Franciszek, rz. kat. ksiądz, 50 l. m., na suchoty.  
Trzemeski Ferdynand, aktuaryusz w izbie handlowej, 44 l. m., na nerwowa gorączkę.

Angielski Jędrzej, student, 18 l. m., na suchoty.  
Orliczka Maurycy, młynarz, 25 l. m., na zapalenie błony mózgowie.  
Romańczuk Teresa, żona dozorczy więźniów, 57 l. m., na suchoty.  
Huss Anna, wyrobnica, 58 l. m., na wodną puchlinę.  
Ustrzycki Aleksander, wyrobnik, 38 l. m., na sparaliżowanie płuc.  
Jaczuch Aleksander, dto. 30 l. m., na apopleksję.  
Węgrzynowicz Jan, dto. 32 l. m., na wodną puchlinę.  
Sokolowska Ewa, wyrobnica, 62 l. m., na zapalenie płuc.  
Szalińska Marya, dto. 69 l. m., na suchoty.  
Filak Marcin, wyrobnik, 45 l. m., na wodną puchlinę.  
Chomiak Katarzyna, wyrobnica, 50 l. m., na rupturę.  
Kowal Antoni, wyrobnik, 37 l. m., na tyfus.  
Marszałek Franciszek, wyrobnik, 50 l. m., na suchoty.  
Chrobak Józef, wyrobnik, 53 l. m., na wodną puchlinę.  
Lysakowski Michał, szewc, 42 l. m., na suchoty.  
Owiński Bartłomiej, szewc, 43 l. m., na zapalenie płuc.  
Mielnik Michał, piwniczny, 49 l. m., na wodną puchlinę.  
Maksymiakowska Józefa, z domu ułogich, 78 l. m., ze starości.  
Czurkiewicz Marya, dto. 90 l. m., dto.  
Neusarek Kazimierz, dziecię piwnicznego, 2 l. m., na wodną puchlinę.  
Neusarek Michał, dto. 9 tyg. m., na kurcze.  
Balogh Leopold, dziecię konduktora, 1 r. m., na zapalenie trzani.  
Massak Józef, dziecię dyurnisty, 11 l. m., dto.  
Krokay Adolf, dto. 3 m. m., na konwulsję.  
Sikorska Marya, dziecię rzeźnika, 1 r. m., na zapalenie płuc.  
Strzała Katarzyna, dziecię wyrobnika, 1 1/2 r. m., na kurcze.  
Brechtliwec Piotr, dto. 6 m. m., dto.  
Schuberth Jan, dziecię dyurnisty, 12 dni m., na kurcze.  
Gryszler Jadwiga, dziecię wyrobnika, 2 m. m., na anginę.  
Malrait Franciszka, dto. 2 l. m., na konsumpcję.  
Schmidt Karol, dto. 1 1/2 r. m., na anginę.  
Ilgen Karolina, dto. 8 l. m., na wodną puchlinę.  
Horoday Józef, dto. 11 dni m., z braku sił żywotnych.  
Suchar Marya, dziecię nauczyciela, 8 dni m., dto.  
Marek Apolonia, dziecię ślusarza, 3 l. m., na konsumpcję.  
Waldmann Gittel, machlerka, 25 l. m., na zapalenie mózgu.  
Vetter Rachel, dto. 54 l. m., na suchoty.  
Wohrneuer Pessel, uboga, 57 l. m., dto.  
Schall Chuwe, dto. 33 l. m., na zapalenie kiszki.  
Schreiber Juda, dziecię pisarza, 5 l. m., na anginę.  
Hindes Mojżesz, dziecię handlarza, 5 l. m., na wodę w głowie.  
Bund Nuchem, dziecię introligatora, 8 m. m., na zapalenie płuc.  
Susskind Marek, dziecię machlerza, 3 l. m., na anginę.  
Judem Ester, dto. 9 m. m., z braku sił żywotnych.  
Kramer Ester, dziecię drażnika, 1 r. m., dto.  
Karp Chauwe, dto. 1 r. m., na konsumpcję.  
Goldberg Chaim, dto. 6 m. m., na szkarlatynę.  
Rewitz Chane, dziecię krawca, 1 1/2 r. m., z braku sił żywotnych.  
Adler Hersch, dziecię domokrazey, 3 1/2 l. m., na wodną puchlinę.  
Kiferbaum Simche, dziecię blacharza, 1 1/2 r. m., na konwulsję.  
Pahutiak Marya, arezstantka, 31 l. m., na konsumpcję.  
Fährhaus Daniela, dto. 28 l. m., dto.  
Michowicz Marek, artylerzysta, 51 l. m., dto.

## Anzeige - Blatt.

### Świeće stołowe i gospodarskie

podwójnie oczyszczone i blichowane.

Olej rzepakowy rafinowany,

i mydło suche oszczędne

z fabryk

**Jana Kleina,**

po cenach najmierniejszych, w handlu **Jana Kleina,**  
na rynku pod Nrm. 235. (1749-9-18)

Vom Bandwurm heilt schmerz- u.  
gefahrlos in 2 Stunden **Dr. Bloch** Wien, Jägerzeil 528.  
Näheres brieflich. Arznei mit Reglement versendbar.

(81-1)

## Doniesienia prywatne.

### Mühlenerpachtung.

Die zur Herrschaft Niklowice bei Sadowa Wisznia, Przemysler Kreises, gehörige Mühle von 3 Gängen wird nebst 6 Joch Feld und Wiesen am 4. Februar 1861 an den Meistbietenden auf mehrere Jahre verpachtet. — Ausrukspreis 500 fl. öst. W. — Wadium 100 fl. öst. W. — Nähere Auskunft erteilt die Gutverwaltung daselbst.  
Niklowice, am 10. Jänner 1861.

**Hugo Seeger,**  
Wirthschafts-Direktor.

(84-1)

**Realność** do sprzedania, godzina drogi za Lwowem, w Dawidowie, przy cesarskim gościńcu leżąca, z 31 morgów pola ornego i 4 morgów łąki wraz z inwentarzem i gospodarskimi budynkami i narzędziami składająca się, z wolnej ręki do nabycia. — Blizsza wiadomość we Lwowie pod Nrm. 294 na nowej ulicy na 1. pietrze za listami frankowanymi pod **L. J. H.**

(82-1)



# K u n d m a c h u n g.

Die zehnte Verlosung der

## gräflich St. Genois'schen Anleihe

erfolgt

am 1. Februar 1861.

Die Gewinne dieser Anleihe bestehen in fl. 52.500, 31.500, 21.000 bis abwärts  
à fl. 68<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 73<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 77<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 84.

Die Verlosungsbeträge werden bei dem Banquierhause S. M. v. Rothschild in Wien ausbezahlt.

Wien, am 22. Dezember 1860.

(34-3)

S. M. v. Rothschild.

Hermann Codesco's Söhne.

## K a p i t a l i e n,

welche man für den Ablebensfall der eigenen Erben oder irgend einer andern Person auszahlen lassen will,

kann man erlangen bei der

f. f. priv. Gesellschaft, genannt ASSICURAZIONI GENERALI, errichtet in Triest im Jahre 1831,

vermittelt mäßiger jährlicher Beiträge, welche auch in monatlichen Raten entrichtet werden können, wodurch man auch das Recht erwirbt, an der Vertheilung von 75% des sich aus der jährlichen Bilanz ergebenden Gewinnes Theil zu nehmen, ohne eine entsprechende Schadenquote beitragen zu müssen, wenn die Abschlüsse einen Verlust ergeben, der in seiner Gesamtheit der Gesellschaft zur Last fällt, so daß man selbst in Fällen außergewöhnlicher Lebensdauer weit weniger als sonst gewöhnlich zahlt, wobei dennoch das Recht aufrecht bleibt, von der Gesellschaft auf die von ihr erlassene Polizza Vorschüsse zu erhalten.

Die Gewährleistungsfonds der Gesellschaft betragen laut der Bilanz vom September 1860 über

**Achtzehn Millionen Gulden.**

Sie bezahlte schon in Folge eingetretener Todesfälle **Zwei und eine halbe Million Gulden**, indem sie monatlich das Verzeichniß der Zahlungen veröffentlicht.

Weitere Ausführungen kann man in ihrem Bureau haben in **Lemberg: Carl Ludwig-Strasse Nr. 132<sup>2</sup>/<sub>4</sub> 2. Stock** durch den General-Bevollmächtigten für Galizien, Krakau, Bukowina, Pohlen und der Moldau

(2309-13-4)

**J. B. Goldmann.**

## Pränumerations-Einladung

auf die in Wien erscheinende Zeitung

## Oesterreichischer Volkswirth.

Wochenblatt für Geld-, Effecten- und Waarenverkehr, Communicationswesen, Industrie, Landwirthschaft und Politik.

Für die Kronländer und Wien mit Zustellung:

Ganzjährig 6 fl. — Halbjährig 3 fl. — Vierteljährig 1 fl. 50 kr. ö. W.

Für Deutschland:

Ganzj. 9 fl. — Halbj. 4 fl. 50 kr. — Viertelj. 2 fl. 25 kr. in öst. B. N.

Der „Volkswirth“ wird wie bisher fortfahren, allen wichtigen Vorkommnissen im weiten Gebiete der Volkswirthschaft eingehende Besprechungen zu widmen, die betreffenden Ereignisse in fortlaufender Chronik mitzutheilen und nicht minder den Wandlungen der Politik von Zeit zu Zeit seine Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Die Administration

des „oesterreichischen Volkswirth“,  
Stadt, Wallnerstrasse 271.

(2482-17-3)

Durch ein königl. preuß. und königl. sächs. Ministerium konzessionirt.

Vom Pariser, Münchner und Wiener Schiess-Vereine mit der

Medaille ausgezeichnet.

Gefällig durch den  
Muster- und Marken-  
schuß gefichert.



Gefällig durch den  
Muster- und Marken-  
schuß gefichert.

**KORNEUBURGER  
VIEHPULVER**

für Pferde, Hornvieh und Schafe,

bewährt sich nach den langjährigen Erfahrungen und den damit auch in den königl. Obermarställen Sr. Majestät des Königs von Preußen im Auftrage Sr. Excellenz des General-

Lieutenants und Oberstallmeisters Sr. Majestät, Herrn von Willisen gemachten vielseitigen Versuchen, laut der amtlichen Bestätigung des Herrn Dr. Knauert, Apothekers I. Klasse und Ober-Apothekers der gesammten königlichen Marstallungen, — stets:

**Beim Pferde:** in Fällen von Drüsen und Kehlen, Kolik, Mangel an Freßlust, und vorzüglich die Pferde bei vollem Leibe und Feuer zu erhalten.

**Beim Hornvieh:** beim Blutmelken und Aufblähen der Kühe (Windbauche), bei Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität übertaschend durch dessen Anwendung verbessert wird — bei Lungenleiden; während des Kälberns erscheint dessen Gebrauch bei Kühen sehr vortbeilhaft, so wie schwache Kälber durch dessen Verabreichung zusehends gedeihen.

**Beim Schafe:** zur Hebung der Leberregel, der Fäule und bei allen Leiden des Unterleibes, wo Unthätigkeit zum Grunde liegt.

Scht zu beziehen in **Lemberg** bei den Herren **H. Laneri**, Apotheker und **Const. Iskierski**, und in den meisten Städten Galiziens durch die in den gelesesten Journalen zeitweise bekannt gegebenen Firmen.

**Warnung.** Jedes Packet trägt zum Zeichen der Echtheit die oben angeführten drei Medaillen und die Firma der Kreisapothete in Korneuburg auf der Wignette. (2240-10-7)

Die erste Tiroler

## Gewehr-Niederlage

von

**Joh. Peterlongo in Innsbruck**

empfeilt ihre rühmlichst bekanntesten Erzeugnisse, als:

Doppelflinten . . . . . von 16 bis 200 fl.  
Birschfüßen . . . . . „ 25 „ 150 fl.  
Schelbenfüßen . . . . . „ 36 „ 150 fl.

ferner hauptsächlich

Revolvers nach allen Systemen, Lefaucheu-Gewehre 2c. 2c.

Bestellungen auf alle möglichen Sorten Gewehre, werden genau nach Angabe erledigt.

Jagdrequisten aller Art. — Preis-Courant gratis. (2480-15-3)